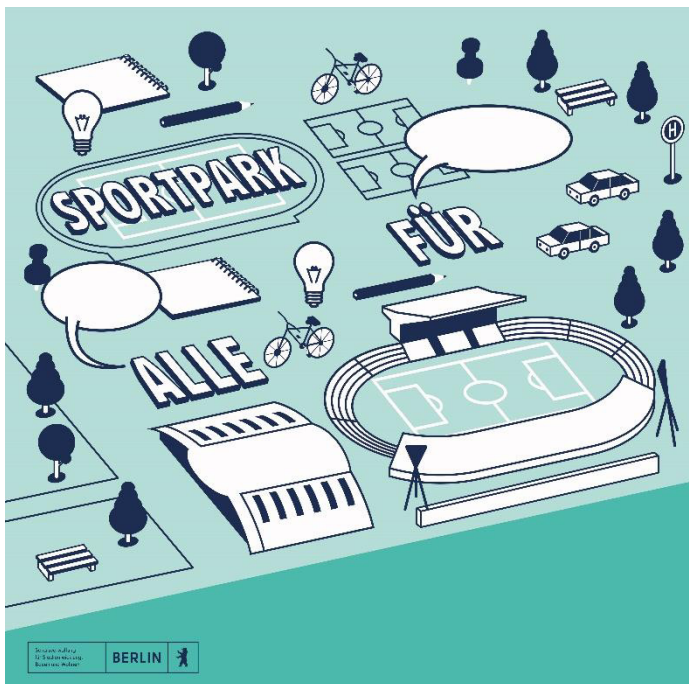




Partizipationsverfahren

Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark



**Jahnsportpark
für alle!**

Präsentation der aktuellen Planung
für Sportpark und Stadion



INFORMATIONSVERANSTALTUNG
Mittwoch, 22. Mai 2024 |
17.00 – 19.00 Uhr |

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
Bauen und Wohnen **BERLIN**

Informationsveranstaltung am 22.05.2024

Präsentation und Dokumentation der Rückfragen



PARTIZIPATIONSVERFAHREN FRIEDRICH-LUDWIG-JAHN- SPORTPARK

Öffentliche Informationsveranstaltung – 22.05.2024

BERLIN



Hinweise zur Veranstaltung



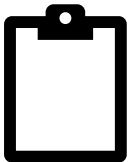
Bitte beachten Sie, dass während der Veranstaltung Fotos gemacht werden.



Bei Bedarf steht eine Simultanübersetzung in Deutsche Gebärdensprache zur Verfügung.



Barrierefreie WCs befinden sich im Eingangsbereich nahe der Rezeption.



Eine Dokumentation der Veranstaltung wird online veröffentlicht unter <https://jahnsportpark-fuer-alle.berlin.de/>

BEGRÜßUNG DURCH DIE SENATSVERWALTUNG FÜR STADTENTWICKLUNG, BAUEN UND WOHNEN

Prof. Petra Kahlfeldt, Senatsbaudirektorin

BERLIN



BEGRÜßUNG DURCH DIE SENATSVERWALTUNG FÜR INNERES UND SPORT

Franziska Becker, Staatssekretärin für Sport

BERLIN



BEGRÜßUNG DURCH DAS BEZIRKSAMT PANKOW

Cornelius Bechtler, Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung

BERLIN



TAGESORDNUNG

Begrüßung und Einführung

Aktueller Stand zum Bauplanungsrecht

Aktueller Stand zu Baumaßnahmen

Möglichkeit für Rückfragen

Verabschiedung

Ende der Veranstaltung ca. 19.00 Uhr

BERLIN



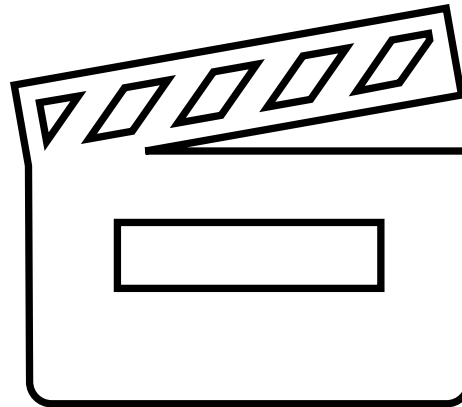
AKTUELLER STAND ZUM BAUPLANUNGSRECHT

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und
Wohnen, Abt. II A

BERLIN



Videoclip



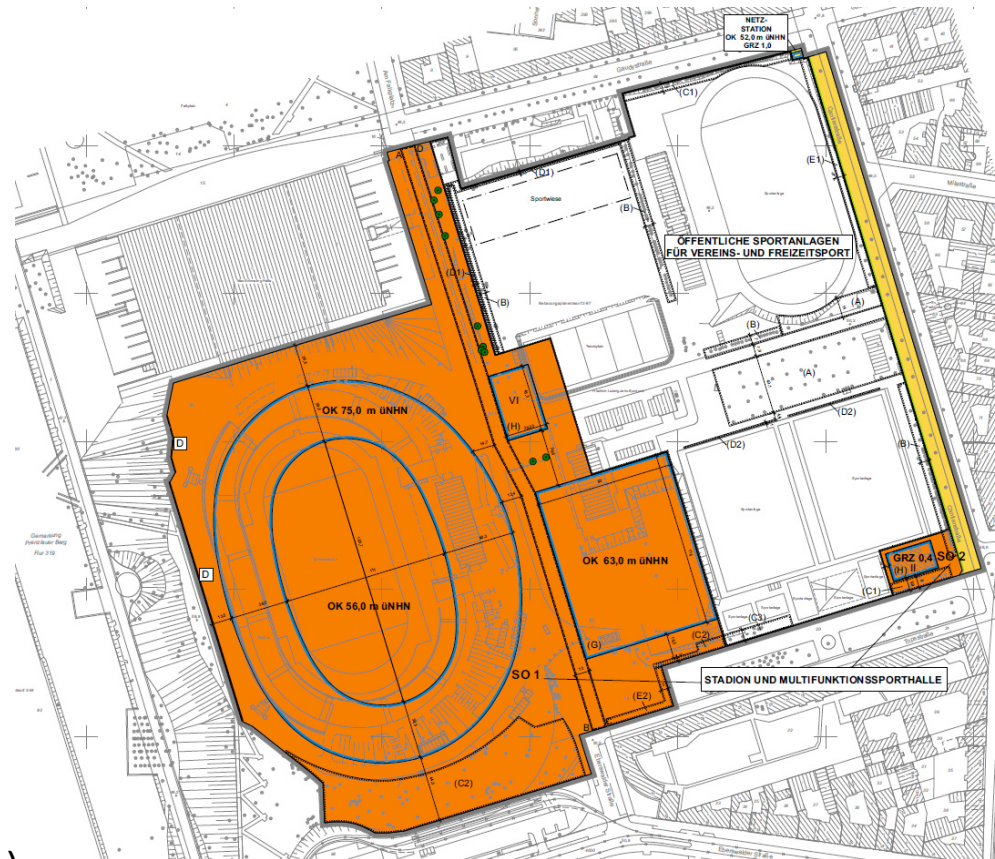
Zum Video auf Youtube:

<https://www.youtube.com/watch?v=yOFyURGpP4A&t=32s>

Bebauungsplanentwurf 3-87

Wesentliche Festsetzungen

- Sondergebiet und Fläche für Sportanlagen
- Sicherung des Stadions mit 20.000 Plätzen
- Multifunktionssporthalle
- Begegnungszentrum für Vereine und Verbände
- „Haus der Fußballkulturen“
- von Bebauung freizuhaltende Flächen
- Sicherung der Sportwiese (in Teilen)

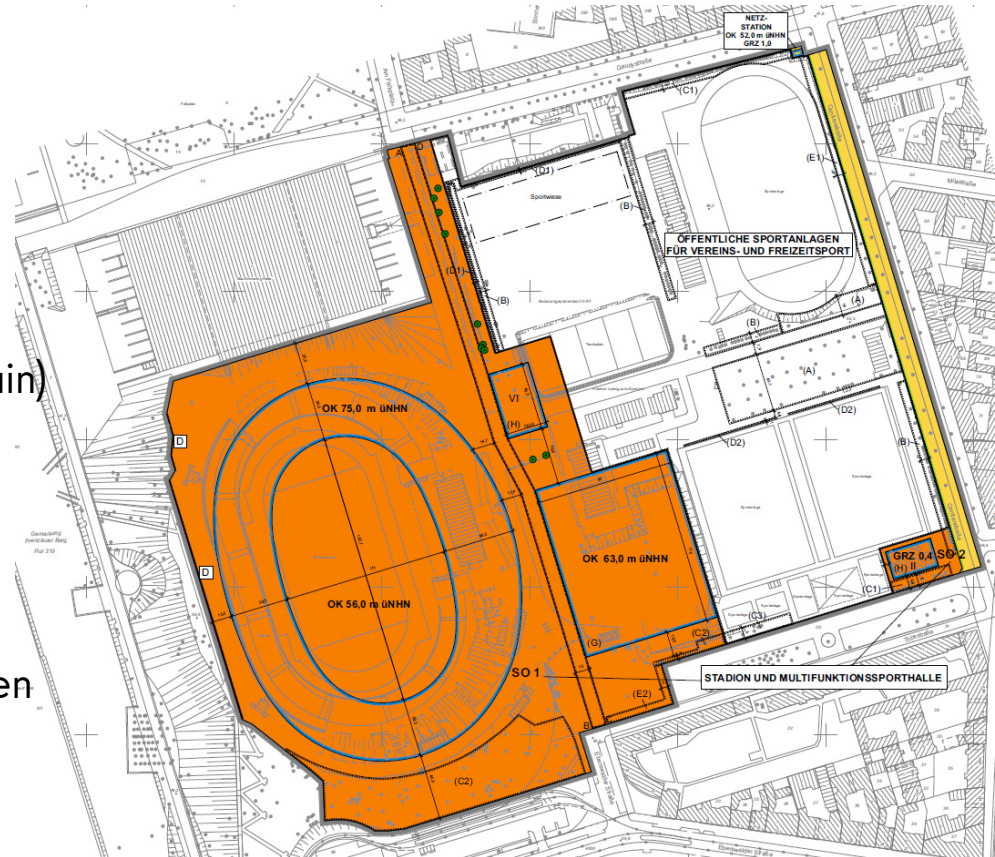


Entwurf Stand 12/2023

Bebauungsplanentwurf 3-87

Wesentliche Festsetzungen

- Grünfestsetzungen, u.a.
 - Erhalt von prägenden Bäumen und Baumstrukturen (Platanenhain)
 - Anpflanzflächen für Sträucher und Bäume
 - Dach- und Fassadenbegrünung
- Artenschutzrechtliche Festsetzungen
- Klimaanpassung



Entwurf Stand 12/2023

Bebauungsplanverfahren – kommende Schritte

Nächste Verfahrensschritte

- **Sommer 2024**

Beteiligung der Öffentlichkeit (Veröffentlichung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch)

- **Herbst 2024**

Senatsbeschluss und Zustimmung durch das
Berliner Abgeordnetenhaus

Anschließend: Festsetzung durch die
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

AKTUELLER STAND ZU BAUMAßNAHMEN IM SPORTPARK - VERFAHRENSABLAUF

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und
Wohnen, Abt. V D

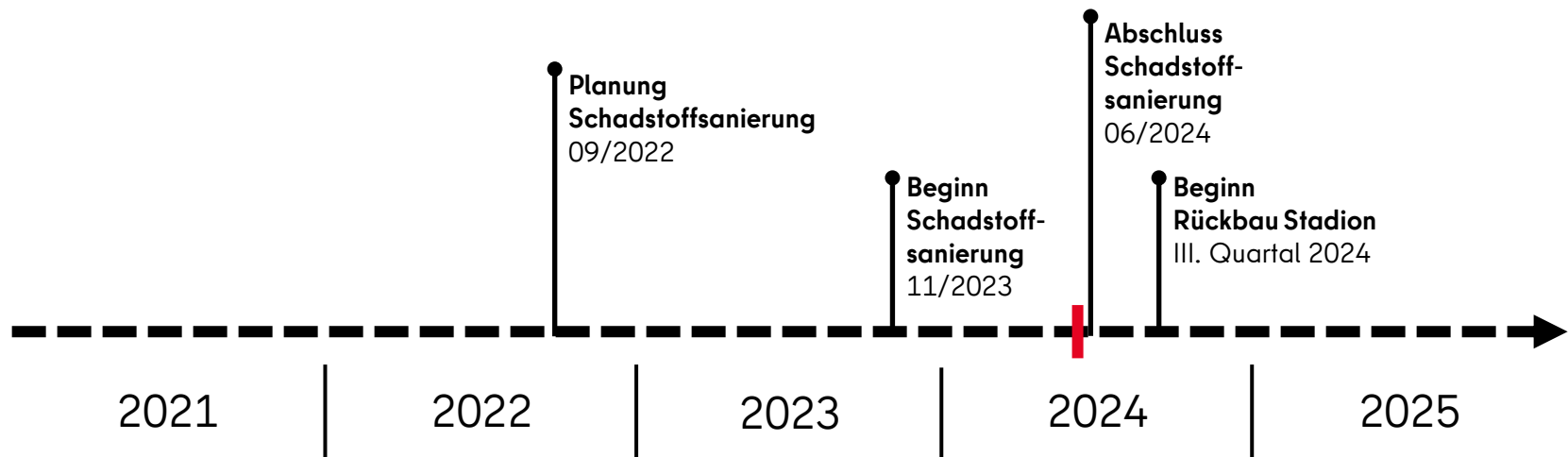
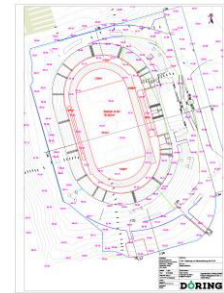
BERLIN



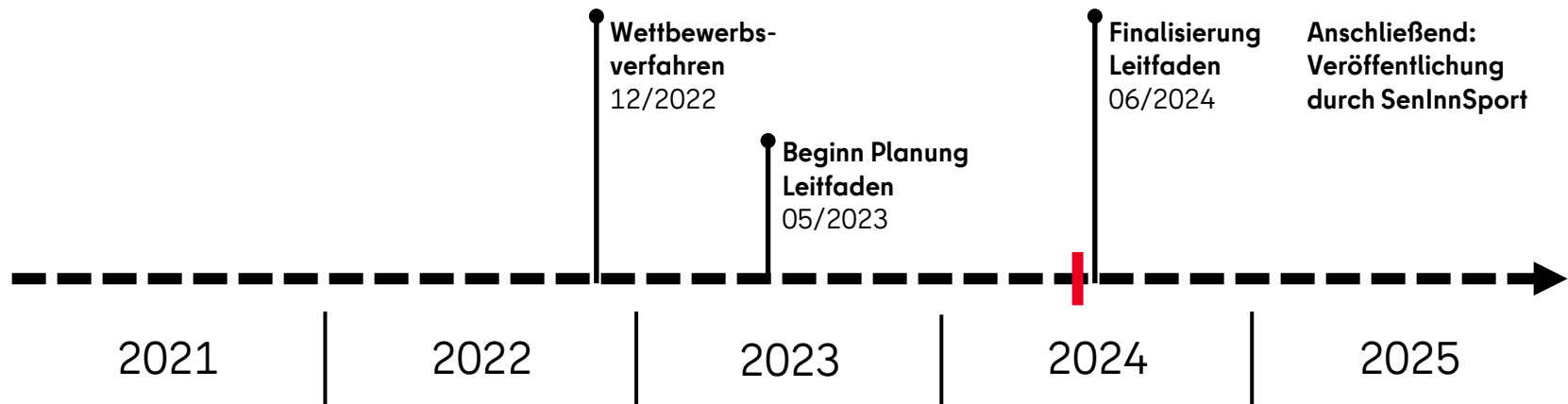
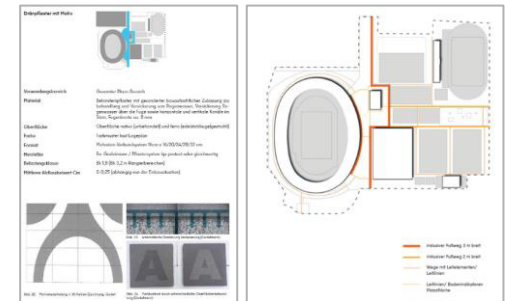
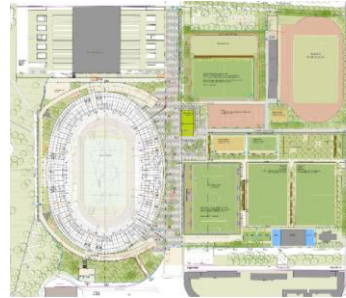
Übersicht über die Bauabschnitte

- **1. Bauabschnitt:**
 - Schadstoffsanierung des Tribünengebäudes
 - Rückbau des Tribünengebäudes und von Teilen der Wallanlage
- **2. Bauabschnitt:**
 - Neubau des großen Stadions
 - Erstellung Gestaltungs- und Entwicklungsleitfaden für den Gesamtsportpark
- **3. Bauabschnitt:**
 - Ertüchtigung des übrigen Sportparks nach den Festlegungen des Gestaltungs- und Entwicklungsleitfadens

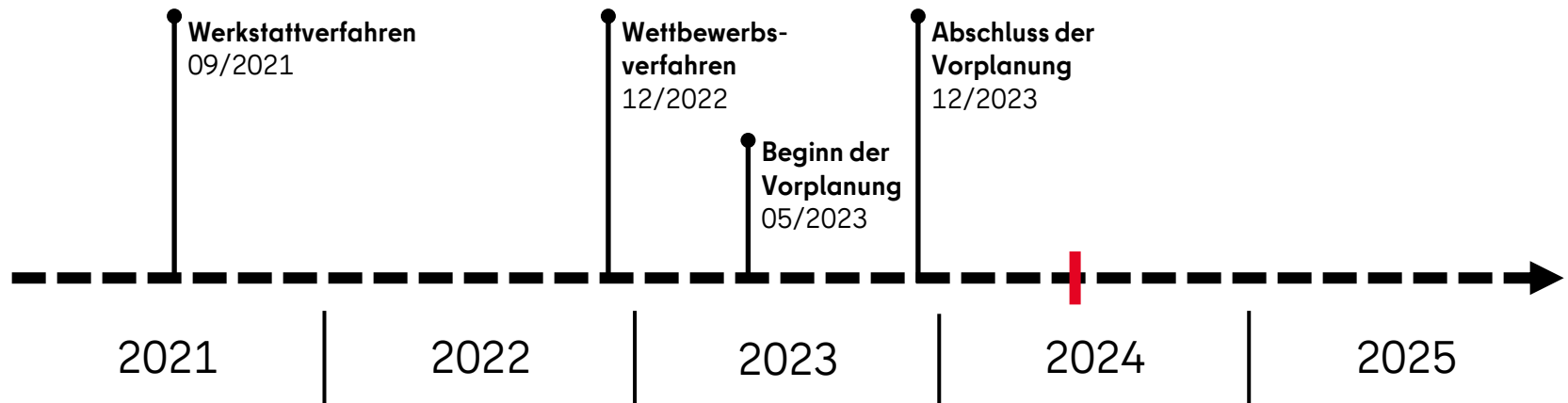
Planungsstand – Rückbau Stadion



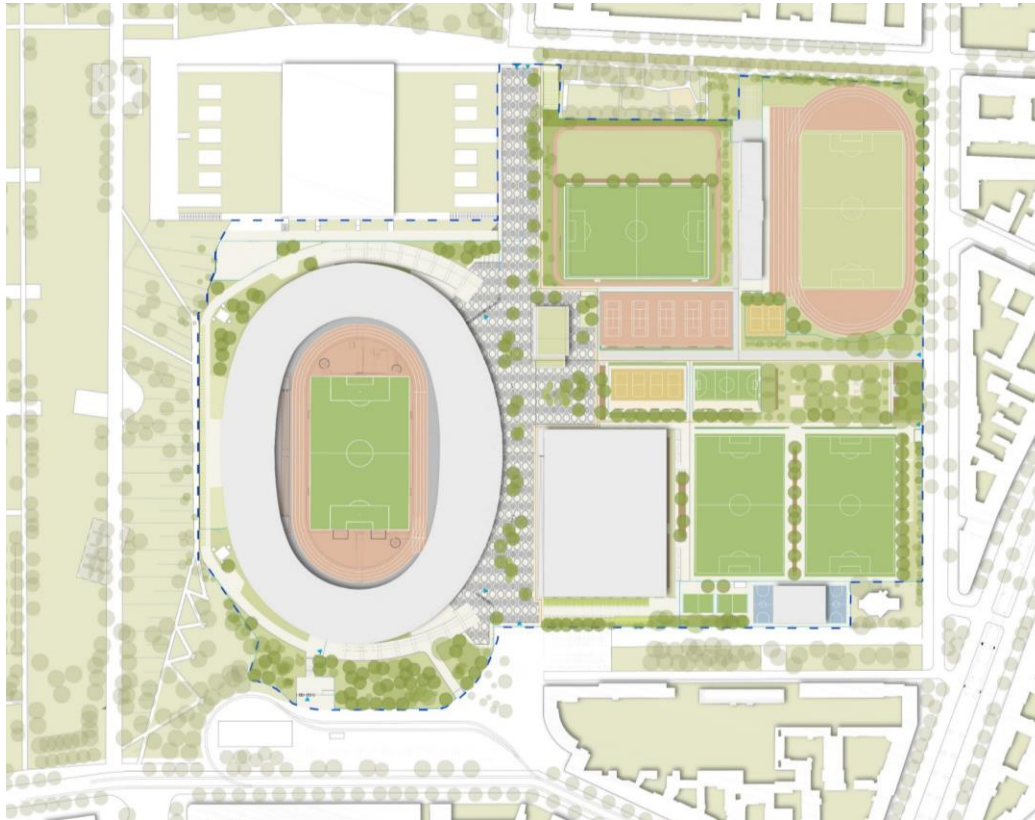
Planungsstand - Gestaltungs- und Entwicklungsleitfaden



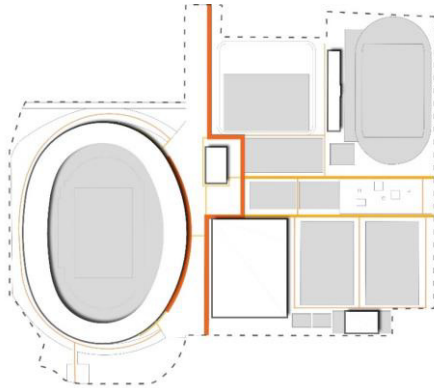
Planungsstand - Neubau Stadion



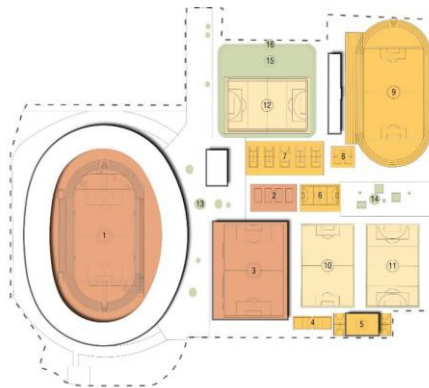
Planungsstand - Gestaltungs- und Entwicklungsleitfaden JahnSPORTpark



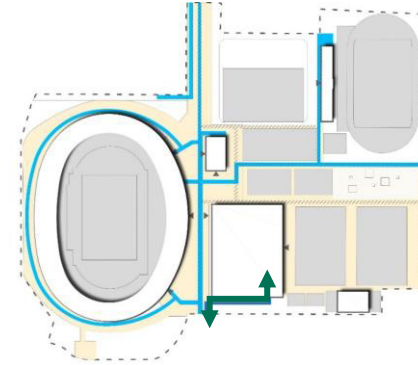
Planungsstand – Gestaltungs- und Entwicklungsleitfaden JahnSPORTpark



Sportpark für Alle - Inklusion

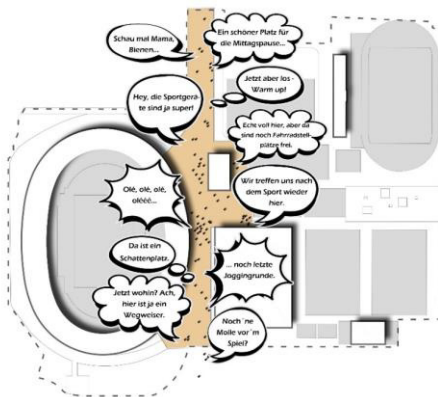


Sportangebote

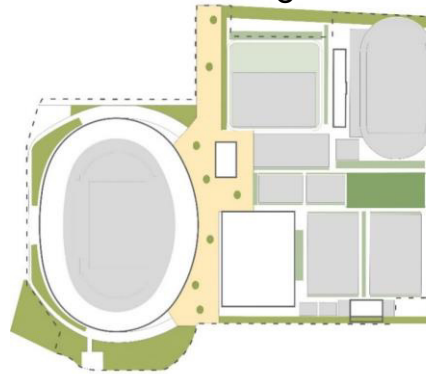


Erschließung

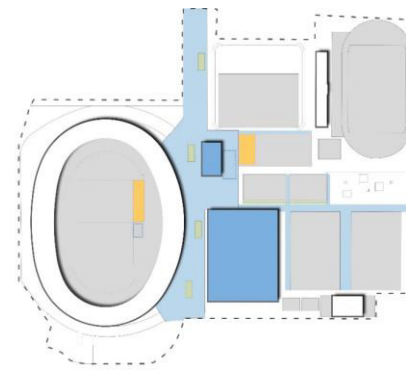
Mehr Aufenthaltsqualität



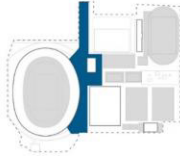
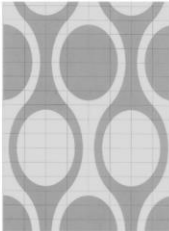
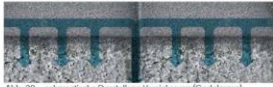
**Grünflächen
erhalten und ergänzen**



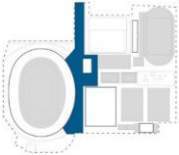
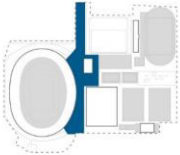
**Regenwasser
nutzen/versickern/speichern**



Planungsstand – Gestaltungs- und Entwicklungsleitfaden Jahnspark

GESTALTUNGS- UND ENTWICKLUNGSLEITFADEN JAHNSPORTPARK BERLIN FREIRAUMELEMENTE	GESTALTUNGS- UND ENTWICKLUNGSLEITFADEN JAHNSPORTPARK BERLIN FREIRAUMELEMENTE
6 FREIRAUMELEMENTE 6.1 Wege/ Plätze Die Wegebeläge innerhalb des Sportparks orientieren sich an der Priorisierung der Erschließungszonen und den Grundprinzipien der städtebaulichen und freiräumlichen Gestaltung. Das Plaza-Motiv bildet dabei den höchsten Orientierungs- und Identifikationswert. Untergeordnet gliedern sich stufenweise die Wege für die Erschließung der Sportparkflächen und der Spielfelder an. Es wurde darauf geachtet, einen möglichst hohen Anteil an dränfähigem Pflaster zu verwenden, um den Kriterien der Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Alle Beläge wurden so gewählt, dass sie den Anforderungen an dauerhafte, belastbare und nachhaltige Freiräume entsprechen. Bodenbeläge im Freien entsprechen der DIN 18040-1. Der Bodenbelag muss ausreichend trittsicher, frei von Stolperstellen und größeren Unebenheiten sein und eine ausreichende Wasserabführung haben. Die zur Erschließung des Stadions erforderlichen Rampen weisen eine Steigung bis maximal 6 % auf. Rampen dieser Steigung können sowohl von Menschen zu Fuß als auch im Rollstuhl gut bewältigt werden. Steigungsbeginn und Steigungsende werden mit Material-, Kontrast-, Farbwechsel signalisiert.	Dränpflaster mit Motiv  Verwendungsbereich Gesamter Plaza-Bereich Material Betonsteinpflaster mit gesonderter bauaufsichtlicher Zulassung zur Behandlung und Versickerung von Regenwasser, Versickerung Regenwasser über die Fuge sowie horizontale und vertikale Kanäle im Stein; Fugenbreite ca. 8 mm Oberfläche Oberfläche nativo (unbehandelt) und ferro (edelstahlkugelgestraht) Farbe Farbmuster laut Lageplan Format Mehrstein-Verbundsystem 16cm x 16/20/24/28/32 cm Hersteller Fa. Godelmann / Pflastersystem hp-protect oder gleichwertig Belastungsklasse Bk 1,8 (Bk 3,2 in Rangierbereichen) Mittlerer Abflussbeiwert Cm 0-0,25 (abhängig von der Einbausituation)  Abb. 27 Motivwiederholung (Zeichnung: Godelmann)  Abb. 28 schematische Darstellung Versickerung (Godelmann)  Abb. 29 Farbkontrast durch unterschiedliche Oberflächenbehandlung (Godelmann)

Planungsstand – Gestaltungs- und Entwicklungsleitfaden Jahnsporthpark

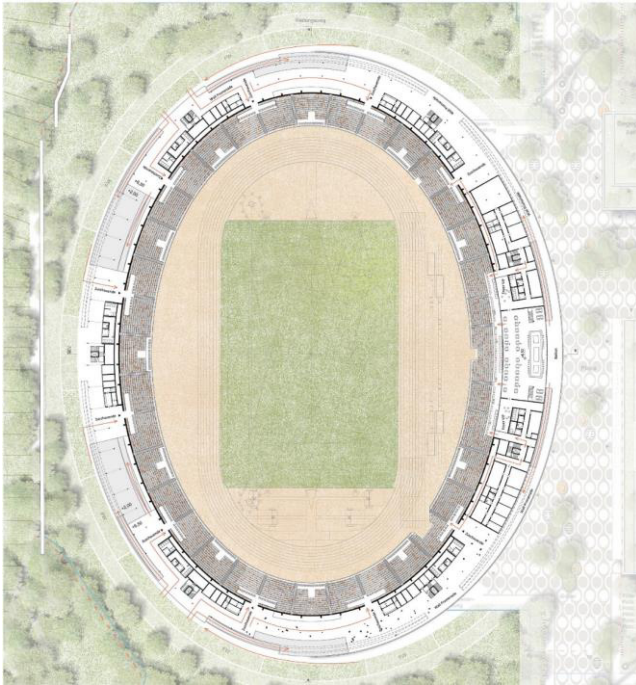
GESTALTUNGS- UND ENTWICKLUNGSLEITFADEN JAHNSPORTPARK BERLIN FREIRAUMELEMENTE		GESTALTUNGS- UND ENTWICKLUNGSLEITFADEN JAHNSPORTPARK BERLIN FREIRAUMELEMENTE	
Bäume Plaza		Bäume Plaza	
			
Pflanze	<i>Tilia tomentosa</i> 'Brabant' - Silber-Linde	Pflanze	<i>Fraxinus pennsylvanica</i> - Grün-Esche
Pflanzqualität	4xv mDb, Br 150-200, Stü 20-25, Höhe 400-500	Pflanzqualität	4xv mDb, Br 150-200, Stü 20-25, Höhe 400-500
Herkunft	Balkan	Herkunft	Nordamerika
Standortbedingungen	stadtklimafest u. trockenheitsverträglich n. GALK, sehr bodentolerant	Standortbedingungen	stadtklimafest u. trockenheitsverträglich n. GALK, sehr bodentolerant
Wuchs	Höhe 20-25 m und Breite 12-18 m, rundliche Krone	Wuchs	Höhe 20-30 m und Br 15-25 m, teils eiförmige, teils pyramidale Krone
Blüte	gelb in Trugdolden, stark duftend, VII-VIII	Blüte	weiß, IV-V
Besonderheiten	Bienennährgehölz, auffallende Herbstfärbung (gelb), keine Honigtaubildung	Besonderheiten	Bienennährgehölz, kein Befall mit Eschentriebsterben
 Abb. 90 Jungbaum - Silberlinde (Lorberg)		 Abb. 93 Jungbaum - Grünesche (Brunn)	
 Abb. 91 Blatt (Brunn)		 Abb. 94 Herbstfärbung (Brunn)	
 Abb. 92 Herbstfärbung (Lorberg)			

98

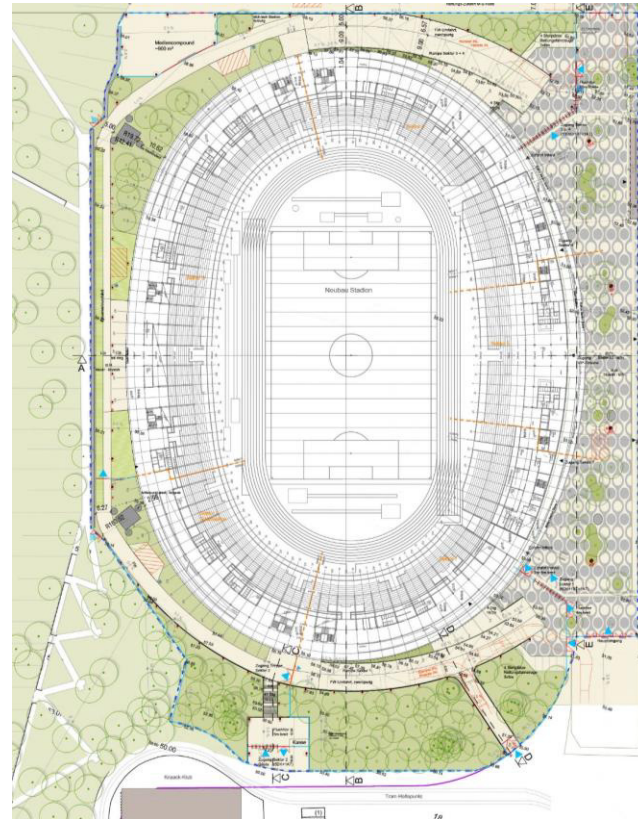
99

Planungsstand – Stadionplanung O+M Architekten

Stadionplanung – seit Wettbewerb
Stand Vorplanung



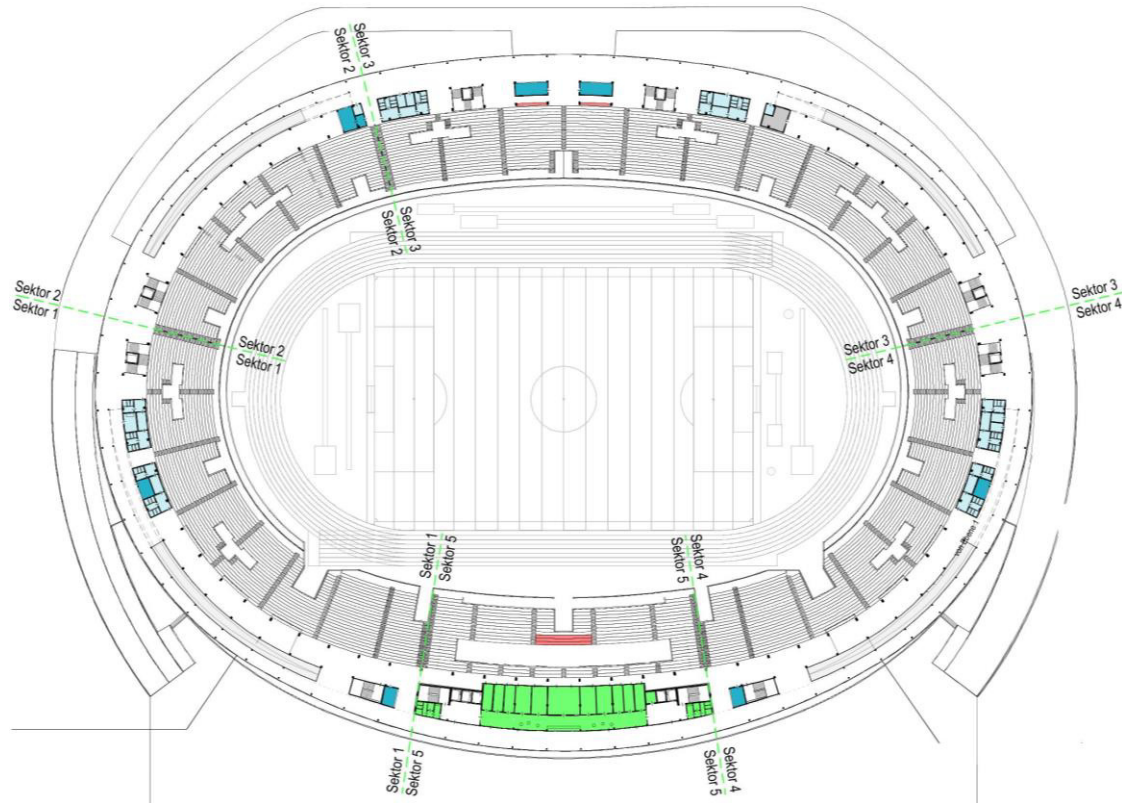
- Verschlangung Stadiongeometrie
- Verschiebung in Richtung Plaza
- Erhalt Flutlichtmasten



Planungsstand – Stadionplanung O+M Architekten

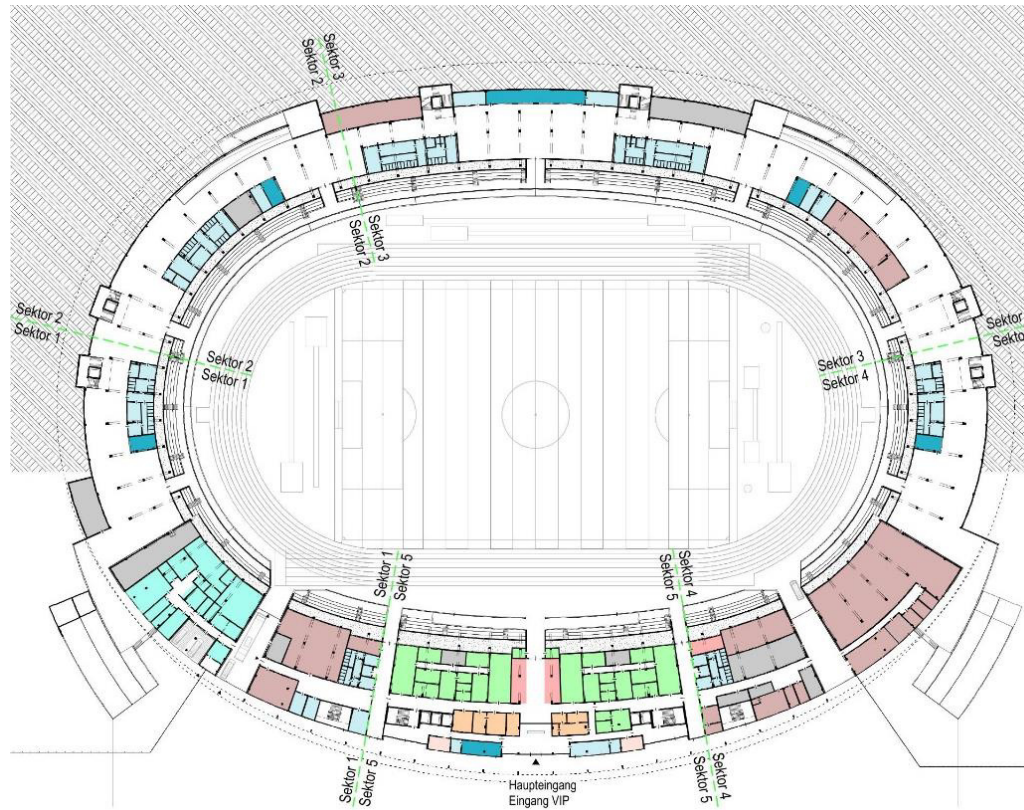
Grundriss Tribüne – Inklusion / Erschließung

Stand Vorplanung



Planungsstand – Stadionplanung O+M Architekten

Grundriss Plazaebene E 0 – Inklusion / Nutzung / Erschließung
Stand Vorplanung



Planungsstand – Stadionplanung O+M Architekten

Stadioninnenraum
Stand Vorplanung



Planungsstand –Stadionplanung O+M Architekten

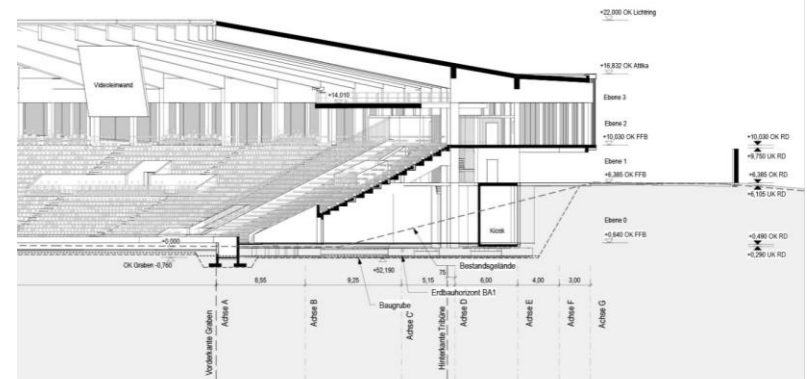
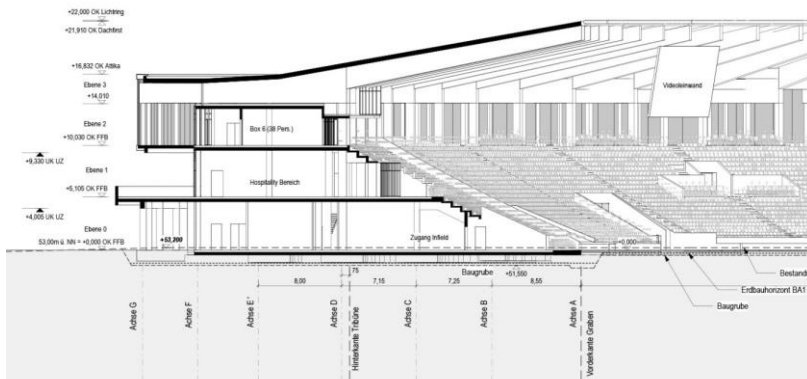
Stadioninnenraum

Stand Vorplanung



Planungsstand – Stadionplanung O+M Architekten

Querschnitt, topografische Einordnung
Stand Vorplanung



Querschnitt B-B

Planungsstand – Stadionplanung O+M Architekten

Stadionerschließung, Blick von der Plaza in Richtung Südkurve
Stand Vorplanung



Planungsstand – Stadionplanung O+M Architekten

Stadionerschließung, Blick von Südzugang zur Hinterlandmauer

Stand Vorplanung



Planungsstand – Stadionplanung O+M Architekten

Stadionerschließung, Blick in Skywalk Ebene 2

Stand Vorplanung



Planungsstand – Stadionplanung O+M Architekten

Stadion von der Plaza aus
Stand Vorplanung



Baumaßnahmen – nächste Schritte

Nächste Schritte:

- Abschluss Gestaltungs- und Entwicklungsleitfaden Mitte 2024
- Abschluss Schadstoffsanierung bis Juni 2024
- Beginn des Rückbaus bestehendes Stadion ab III/2024
- Abschluss Entwurfs- und Genehmigungsplanung III/2024
- Baubeginn großes Stadion ab 2025

MÖGLICHKEIT FÜR RÜCKFRAGEN

Podium

BERLIN



Podium

- › Franziska Putscher, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
- › Sonja Engelbrecht, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
- › Maximilian Goes, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
- › Nils-Christian Krüssel, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
- › Matthias Lück, Senatsverwaltung für Inneres und Sport
- › Dr. Urte Verlohren, Senatsverwaltung für Inneres und Sport
- › Manja Richter, LOR Landschaftsarchitekten
- › Carsten Otto, O+M Architekten
- › Eckhard Schomerus, delphiCon
- › Jörg Uhlig, PTV Transport Consult GmbH
- › Henry Voigt, PTV Transport Consult GmbH

- › Moderation: Sabine Slapa, die raumplaner

VERABSCHIEDUNG

Alle Informationen auch unter:

<https://jahnsportpark-fuer-alle.berlin.de/>

BERLIN



VIELEN DANK FÜR IHRE TEILNAHME.

BERLIN



Clusterung der Fragen und Antworten der Fragerunde der öffentlichen Informationsveranstaltung am 22.05.2024

(UNGEDECKTE) AUßEN- UND GRÜNLANDEN

Was passiert mit der Sportwiese? Welche Ausmaße wird diese nach dem Umbau haben?

Die Sportwiese wird dauerhaft, auch während der Umbaumaßnahmen, der Bevölkerung zur freien Nutzung zur Verfügung stehen. Die Wiese soll entsprechend des Siegerentwurfs des Realisierungswettbewerbs in einer Größe von mindestens 3.000 m² als ebenerdige Sportanlage im Bebauungsplanentwurf gesichert werden. Der Erhalt der Sportwiese in dem ausgewählten Wettbewerbsentwurf war einer der Hauptgründe der Jury zur Wahl zum ersten Preisträger. Die Bürgerinitiative „Jahnsportpark erhalten“ war Teil der Jury und hat sich ebenfalls für diesen Entwurf ausgesprochen.

Warum werden natürliche Rasenflächen durch Kunstrasen ersetzt?

Der Kunstrasen wird eingesetzt, weil er – vor dem Hintergrund der hohen Auslastung und Nutzung durch mehrere Schulen und Vereine – die günstigsten Bedingungen bietet. Naturrasen kann nur etwa 20 Stunden pro Woche genutzt werden, Kunstrasen hingegen, ganztägig und ganzjährig. Es handelt sich hier um einen Abwägungsprozess. Der Kunstrasen kann auf die diversen Ansprüche eingehen und ihnen standhalten.

Wie viel Versiegelung wird es nach Fertigstellung prozentual mehr geben?

Grundsätzlich ist das Ziel, die Versiegelung des Sportparks so gering wie möglich zu halten. Durch die Nutzungsintensivierung wird es zu einer Mehr-Versiegelung im Jahnsportpark kommen. Vollversiegelte Flächen, wie beispielsweise neu geplante Gebäude werden in einem Umfang von etwa 5 % erhöht. Teilversiegelte Flächen (z.B. die Plaza, ebenerdige Sportplätze) nehmen um etwa 14 % zu. Größere zusammenhängende unversiegelte Flächen wie der Hang südlich des Stadions sowie der Platanenhain sollen größtmöglich erhalten werden. Die Festsetzung von Neupflanzungen, Dach- und Fassadenbegrünung, Verwendung wasser- und luftdurchlässiger Beläge sowie die Umsetzung der Regenwasserkonzeption tragen zur Minimierung der negativen Folgen der Versiegelung bei.

Welche Art von Belag ist im Platanenhain vorgesehen?

Hinsichtlich der Oberflächengestaltung ist eine wasserdurchlässige Oberfläche vorgesehen, welche insbesondere das bestehende Wurzelwerk schützen soll.

Wie viel Bäume werden erhalten, wie viel Bäume werden gefällt?

Für den Stadionbau und die Multifunktionshalle müssen nach jetzigem Planungsstand 171 Bäume gefällt werden, wovon 99 unter die Baumschutzverordnung fallen. In Folge der Planung werden unter Berücksichtigung der Baumschutzverordnung 203 Bäume neu gepflanzt. Der Bebauungsplan trifft Festsetzungen zum Erhalt prägenden Baumbestands, wie z.B. an der künftigen Plaza, südlich des Stadions und im Platanenhain.

STADION

Bleibt das Bestandspielfeld an der gleichen Stelle, oder wird es Absenkungen bzw. Aufschüttungen geben?

Das neue Spielfeld des Inklusionsstadions erfährt gegenüber der Höhe des bestehenden Spielfeldes eine Absenkung um ca. 30 cm und wird in südöstliche Richtung versetzt.

Ist das Dachtragwerk aus Holz statisch geprüft worden? Wurde schon einmal mit so einem Dachtragwerk an einem anderen Ort gearbeitet?

Die Tragwerksplanung wird von einem Planungsbüro mit Erfahrung im Stadionbau übernommen. Im Rahmen der Vorplanung wurde die Statik vordimensioniert. Die Trägerhöhen sind Standardhöhen.

Wieviel Fluchtlichtanlagen bleiben bestehen?

Die beiden Fluchtlichtmasten in unmittelbarer Nähe zur Hinterlandmauer (süd-westlich / nord-westlich) bleiben bestehen.

Wie werden die Hinterlandmauer und der Wall gesichert? Wird diese befestigt/abgegraben?

Da das Stadion einen großen Abstand zur Hinterlandmauer aufweist, ist die Standsicherheit dieser nicht gefährdet. Zudem liegen die Hauptstützen, bedingt durch den auskragenden „Skywalk“, noch weiter zurück und damit von der Mauer entfernt (vgl. Schnitt in der Präsentation).

HÖHENENTWICKLUNG IM UND AM STADION SOWIE DER GEBÄUDE

Wie hoch ist der höchste Punkt des neuen Großen Stadions? Wie hoch ist die Dachneigung und wie hoch ragt das Dach über die Hinterlandmauer hinaus?

Die Stadionoberkante (höchster Punkt des Dachs im Bereich der Dachöffnung) wird 22 Meter betragen, in der Planzeichnung sind hier die Meter über dem Meeresspiegel angegeben (75 m über Normalhöhennull/ üNNH). Im Bereich der Hinterlandmauer beträgt die Höhe des Stadions an der Oberkante der Attika lediglich ca. 10 m. Das Stadion ist an dieser Stelle ca. 7 m höher als die Oberkante der Hinterlandmauer.

Wie hoch werden das Bürogebäude (Sportparkverwaltung) und das Haus der Fußballkulturen? Gibt es ein Gründach? Was ist die genaue Höhenangabe?

Für das Begegnungszentrum sowie das Haus der Fußballkulturen soll die maximale Höhe durch die Anzahl der Geschosse im Bebauungsplan festgesetzt werden. Für das Begegnungszentrum werden maximal sechs Geschosse festgesetzt, was einer ungefähren Höhe von 20 Metern entspricht. Das Haus der Fußballkulturen soll mit maximal zwei Geschossen im Bebauungsplan festgeschrieben werden.

Für die Dachflächen des Begegnungszentrums, der Multifunktionssporthalle und des Hauses der Fußballkulturen sollen Festsetzungen zu den Dach- und Fassadenbegrünung Teil des Bebauungsplans werden.

Wie wird der Höhenunterschied zwischen der Plaza und dem neuen Stadion bewältigt? Dieser liegt bei der aktuellen Anlage bei ca. 2 Metern.

Die Grundlage für die Planung sind Vermessungspläne, welche den Höhenunterschied zwischen Plaza und Stadion auch im Plan aufzeigen. Es wird hier entsprechend der Freianlagenplanung zu einer Ausmittlung der Fläche kommen, weshalb ein Oberflächenabtrag in geringem Ausmaß nötig wird (ca. 30 bis 40 Zentimeter). Der generelle Anstieg soll jedoch vorhanden bleiben, dabei werden die Anforderungen an eine barrierefreie Erschließung berücksichtigt. Generell wird die Topographie des Geländes in die Planungen integriert, um ein Einfügen der Gebäude ohne große Eingriffe umsetzen zu können.

NEBENANLAGEN

Sind gastronomische Einrichtungen vorgesehen?

Eine gastronomische Nutzung im Sportpark ist vorgesehen, dabei soll es zu keiner Nutzungskonkurrenz mit umliegenden gastronomischen Angeboten kommen. Zielgruppen sind hier die Nutzenden des Sportparks.

Sind Nebennutzflächen, wie Garderoben, Umkleideräume, Duschen (etc.) eingeplant?

Ja, diese sind entsprechend eingeplant.

In welchem Bauabschnitt wird das Bürogebäude realisiert?

Der Bau des inklusiven Begegnungszentrums wird im 3. Bauabschnitt erfolgen.

MOBILITÄT, VERKEHR, ERSCHLIEßUNG

Wie funktioniert bei 20.000 Besuchenden der Transport? Gibt es ein Verkehrskonzept sowie Anpassungen und Planungen mit dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)?

Es gibt ein Verkehrs- und Mobilitätskonzept, welches die typischen Besucherverkehrsströme erfasst und auch erhöhte Aufkommen, wie beispielsweise an den Wochenenden einberechnet. Zudem zeigen vergleichbare Veranstaltungen einen niedrigen Einzelverkehrsanteil (PKW) auf, der motorisierte Individualverkehr wird vermehrt gemeinschaftlich genutzt, was wiederum eine geringere Auslastung von möglichen Stellplätzen bedeutet. Für den ÖPNV wurden Maßnahmensteckbriefe erstellt, welche empfehlen, das zusätzliche Verkehrsaufkommen zu berücksichtigen und zu regeln. Hier besteht enger Kontakt mit den Berliner Verkehrsbetrieben (BVG), welche letztlich in der Verantwortung stehen, diese Maßnahmen und Empfehlungen umzusetzen. Hauptzielgruppe ist und sollen die zu Fuß Gehenden bleiben, weshalb hier der Fokus auf die Sicherstellung der Zuwegung und Orientierung durch Wegeleitsysteme liegt.

Gibt es zusätzliche Fahrradabstellmöglichkeiten? Wie wird der Bedarf dieser festgesetzt?

Die bauordnungsrechtlichen Anforderungen an Umsetzung von Stellplätzen für Fahrräder werden eingehalten. Die Bedarfsplanung der Maßnahmen im Jahn Sportpark sehen 2000 Abstellplätze für Fahrräder vor und überschreiten damit die Anforderung aus der Bauordnung Berlin deutlich. Die Stellplätze sollen dezentral auf dem Gelände verteilt werden.

Wie werden die Zuwegung und der Durchgangsverkehr auf der Sportanlage zukünftig geregelt?

Die Planung sieht eine klare Abgrenzung zwischen der Max-Schmeling-Halle und dem Sportpark vor. Somit wird die Zuwegung und Nutzungstrennung gesichert, ebenso gesichert sind die Rettungswege. Durch die Verbreiterung des Wegesystems und eine Nutzungstrennung von Radverkehr und zu Fuß Gehenden wird der Durchgangsverkehr zukünftig problemlos möglich sein.

KLIMASCHUTZ, LÄRM UND LICHTBELÄSTIGUNG

Welche konkrete Nutzung wird es in dem „Haus der Fußballkulturen“ geben?

Für das Haus der Fußballkulturen wird keine Änderung der bestehenden Nutzungen vorgesehen. Aktuell dient das Projekt der Gewaltprävention Jugendlicher durch den Fußballsport.

Wie wird mit Licht- und Lärmimmissionen im Allgemeinen umgegangen? Wie gestaltet sich die Situation nachts?

Der Lichtkranz des Stadions ist nach innen gerichtet, somit wird es keine Lichtverschmutzung in das Umfeld geben, es wird lediglich eine Beleuchtung „wie bei einem normalen Wohnhaus“ zu erkennen sein. Das Stadion hat außerdem eine geschlossene Hülle, weshalb der Schallabtrag nur nach oben möglich ist – dies wurde hier als Auflage der Senatsverwaltung berücksichtigt. Die Planungen werden durch einen Licht- und Lärmschutzgutachter begleitet.

Inwiefern kann die Gesamtmaßnahme den Ansprüchen des Klimaschutzes und der multifunktionalen Nutzung gerecht werden?

Einerseits wird das Gelände des Jahnsporthparks zusätzlich versiegelt, andererseits werden Ausgleichsmaßnahmen geschaffen und bestehende Flächen hinsichtlich Ihrer ökologischen Qualität verbessert.

Im Rahmen der Erstellung des Bebauungsplans werden entsprechende Festsetzungen zum Erhalt von Bäumen und Pflanzen sowie zur Neupflanzung getroffen, welche durch den Gestaltungs- und Entwicklungsleitfaden konkretisiert werden. Zusätzlich zu Bepflanzungen werden bauliche Maßnahmen umgesetzt, welche die ökologische Qualität des Sportparks verbessern, zum Beispiel versickerungsfähige Pflasterflächen, Installation von Rigolen zur Versickerung vor Ort, Regenwassernutzung in Form von Zisternen zur Bewässerung des Sportparks, zusätzliche Verschattungsflächen oder die Installation von Nebelfeldern sowie die vorgesehene Dach- und Fassadenbegrünung in Teilbereichen.

Die Klimaanpassungsmaßnahmen werden also aus Sicht der Planung bestmöglich durch dieses Vorhaben gewährleistet.

BAULOGISTIK

Wie viel Erdmassen müssen insgesamt für das Vorhaben bewegt werden?

Es müssen insgesamt ca. 60.000 m³ Erdmasse bewegt werden. Es ist angedacht einen Großteil davon wiederzuverwenden, was aber aufgrund der hohen Schadstoffbelastung im jeweiligen Einzelfall geprüft werden muss. Ein Abtransport wird nicht vermeidbar sein.

Ist die Sportwiese während der Baumaßnahmen nutzbar, oder wird diese als Baustelleneinrichtung belegt werden?

Für den 1. und 2. Bauabschnitt werden die Baustelleneinrichtungs- und Materiallagerflächen im Inneren des Stadiongebäudes und auf eventuellen Ausweichflächen im Bereich der südlichen Parkplatzflächen vorgesehen. Grundsätzlich erfolgen diese Maßnahmen unter der Vorgabe und dem Ziel des ungestörten Betriebes des Sportparkgeländes inklusive der Sportwiese. Hinsichtlich eventuell temporärer Einschränkungen die o.g. Bereiche betreffend kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine Aussage getroffen werden.

Für den 3. Bauabschnitt kann hierzu zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Aussage getroffen werden.

Wie findet die Erschließung während der Baumaßnahme statt? Wo werden Stellplätze für PKW zur Verfügung stehen, da die Tiefgarage später realisiert wird?

Die auch heute zur Verfügung stehenden Parkplätze können weiterhin genutzt werden, bis die Tiefgarage im 3. Bauabschnitt realisiert wird. Mit dem Verweis auf das Erschließungskonzept von 2014 werden keine weiteren PKW-Stellplätze als möglicher Anreiz zur Anreise mit dem Motorisierten Individualverkehr geschaffen. Es sollen lediglich die nötigen barrierefreien Stellplätze errichtet werden.

Wie ist der zeitliche Ablauf für den Stadionneubau, vor dem Hintergrund des hohen Nutzungsdrucks in der Gesamtstadt und der überbezirklichen Bedeutung der Anlage?

Der Neubau (2. Bauabschnitt) soll in 2025 beginnen und es ist eine Bauzeit von 2-3 Jahren vorgesehen. Der Beginn des 3. Bauabschnitts steht noch nicht fest. Aktuell sollen aber einzelne Maßnahmen – wie weitere Fahrradstellplätze und Maßnahmen der Freianlagen – vorgezogen umgesetzt werden.

Wie wird der Baustellenverkehr abgewickelt?

Es wird ein Konzept für die Abwicklung der Baustellenlogistik erarbeitet. In der Vorkonzeption wurde geprüft und festgelegt, dass die Abwicklung über die Eberswalder Straße erfolgen kann. Es wird durch den Baustellenverkehr zu keiner Verkehrsüberlastung kommen.

BETEILIGUNG

Wie wird die Beteiligungsveranstaltung im Sommer 2024 aussehen?

Im Sommer ist die so genannte Veröffentlichung des Bebauungsplanentwurfs 3-87 (B-Plan) geplant. Bei der Veröffentlichung werden die relevanten Informationen (B-Plan, Begründung sowie Gutachten), online bereitgestellt (über MeinBerlin.de) sowie analog ausgelegt. Interessierte können Stellungnahmen zum Bebauungsplanentwurf abgeben, die dann im Rahmen der Abwägung Berücksichtigung finden. Nähere Informationen dazu können vor dem Beginn der Beteiligung der Internetseite www.jahnsportpark-fuer-alle.berlin.de entnommen werden.

ZUKÜNFTIGE NUTZUNGEN

Welche Vereine bleiben konkret auf dem Gelände und um welche Angebote wird der Sportpark ergänzt?

Alle bislang auf dem Gelände aktiven Vereine können den Sportpark weiterhin nutzen. Ihnen soll durch die neue Planung lediglich mehr Nutzfläche zur Verfügung gestellt werden.

Einzelne bestehende Sportangebote werden baulich verändert, um sie barrierefrei erschließen zu können (z.B. die Tennisplätze). Darüber hinaus werden zusätzliche Nutzungen, wie beispielsweise Blindenfußball oder Hockey, ermöglicht werden. Des Weiteren werden zusätzliche informelle Sportangebote für Anwohnende, wie beispielsweise eine neue Calisthenics-Anlage, sowie eine Lauf- und Rollbahn außerhalb des Kleinen Stadions geschaffen. Die Lauf- und Rollbahn wird inklusiv nutzbar sein und über ein audio-visuelles Leitsystem verfügen. Ziel ist die bestehenden Sportangebote im Sportpark ohne Funktionseinschränkung bestehen zu lassen, den Anforderungen an eine inklusive Nutzung hin anzupassen und diese um weitere Angebote zu ergänzen.

Wird es Kulturveranstaltungen im Stadion geben können?

Grundsätzlich ist das Stadion für Kulturveranstaltungen geeignet, jedoch ist die Hauptnutzung für den Sport vorgesehen. Dass hier in Zukunft kulturelle Veranstaltungen geplant werden, ist jedoch nicht auszuschließen.

Wie kann der gleichzeitige Betrieb von der Max-Schmeling Halle und dem Stadion organisiert werden?

Der Betrieb beider Anlagen wird seit 1992 aufeinander abgestimmt, entsprechend wird hier weiter so verfahren.

WEITERE FRAGEN

Inwieweit gibt es ein Digitalisierungskonzept für das Stadion, vor dem Hintergrund, dass Sport heute immer digitaler wird?

Aktuell kann dazu noch keine Aussage getroffen werden. Im weiteren Planungsverlauf und dem anschließenden Betrieb wird die Digitalisierung des Stadions fortlaufend konkretisiert.

WEITERE INFORMATIONEN

Auf der Website unter: <https://jahnsportpark-fuer-alle.berlin.de/>